

## DBV-Marktinformation Ackerbau

Exklusiv für Mitglieder

### DBV legt Erntebilanz 2020 vor

Der DBV rechnet mit einer Getreideernte in Höhe von 42,4 Mio. t. Damit bleibt die Getreideernte rund 2 Mio. t bzw. knapp 5 % hinter dem Durchschnitt der Jahre 2015 bis 2019 zurück. Der Durchschnittsertrag über alle Getreidearten liegt mit 6,96 t/ha weniger als 1 % unterhalb des langjährigen Durchschnittsertrages (7,02 t/ha). Dagegen fällt die Getreideanbaufläche mit weniger als 6,1 Mio. ha knapp 240.000 ha bzw. 4 % kleiner aus als im mehrjährigen Durchschnitt. Gegenüber der letztjährigen Ernte mit einer Getreideanbaufläche von rund 6,4 Mio. ha fehlen sogar knapp 290.000 ha Getreideanbaufläche. Anbauausweitungen haben bei Leguminosen zur Ganzpflanzenernte (+29.000 ha), beim Silomais (+73.500 ha) und beim Winterraps (+102.000 ha) stattgefunden. Damit wurde Raps auf einer Fläche von 954.000 ha angebaut (+12 %), das Fünf-Jahresmittel von 1,2 Mio. ha jedoch deutlich verfehlt. Die Rapsrerträge beziffert der DBV auf 3,5 t/ha (2015 bis 2019: 3,4 t/ha). Daraus ergibt sich eine Rapsrernte von 3,3 Mio. t, was einem Minus von

20 % gegenüber dem Fünf-Jahresmittel von 4,1 Mio. t entspricht.

### Düngerpreise durch die Bank schwächer

Die Nachfrage nach Düngemitteln war mit dem Erntebeginn deutlich abgeflaut, was sich im Preisverlauf für viele Produkte widerspiegelte. Die Düngemittelpreise zeigten zwar keine großen Veränderungen im Vergleich zum Vormonat, aber die Tendenz war durch die Bank schwächer. Dabei wiesen AHL-Lösung und Ammoniumsulfatsalpeter mit minus 4,8 und 4,7 % die deutlichsten Rückgänge gegenüber dem Vormonat auf. Bei reichlichem Angebot kostete Kalkammonsalpeter (KAS) im Streckengeschäft im Juli 174 EUR/t im Bundesdurchschnitt und damit 1,7 % weniger als im Vormonat und 16,7 % weniger als vor einem Jahr. Für granulierten Harnstoff wurde ein Durchschnittspreis von 259 EUR/t gefordert, 1,5 % weniger als im Vormonat und 15,6 % weniger als vor einem Jahr. Granulierter Harnstoff mit Urease-Inhibitor war für 282 EUR/t frei Hof verfügbar. Diammonphosphat kostete 327 EUR/t, was einem Rückgang von 1,8 % zum Vormonat und von 18,5 % zum Vorjahr entsprach. (Quelle: AMI)

### Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2020)

Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t

| KW 34           | aktuell | Vorwoche | +/-   | Trend |
|-----------------|---------|----------|-------|-------|
| Qualitätsweizen | 164,29  | 163,46   | +0,83 | ↗     |
| Brotweizen      | 160,63  | 160,24   | +0,39 | ↗     |
| Brotroggen      | 135,64  | 135,46   | +0,18 | ↗     |
| Futterweizen    | 158,87  | 159,29   | -0,42 | ↘     |
| Futtergerste    | 142,42  | 142,54   | -0,12 | ↘     |
| Braugerste      | 162,16  | 162,33   | -0,17 | ↘     |
| Körnermais, AE  | 185,71  | 183,09   | +2,62 | ↗     |
| Raps            | 361,43  | 361,13   | +0,30 | ↗     |

### Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps

| in EUR/t     |        | 19.08.2020 | +/- Vortag | +/- Vorwoche |
|--------------|--------|------------|------------|--------------|
| Paris Weizen | Sep 20 | 182,25     | -0,75      | +4,75        |
| Paris Weizen | Dez 20 | 181,75     | +1,00      | +4,00        |
| Paris Mais   | Nov 20 | 166,00     | +0,50      | +2,25        |
| Paris Mais   | Jan 21 | 169,50     | +1,25      | +3,25        |
| Paris Raps   | Nov 20 | 379,75     | -2,00      | +3,25        |
| Paris Raps   | Feb 21 | 381,25     | -1,25      | +4,25        |

Quelle: AMI/LK/MIO; Euronext Paris

### Grafik der Woche

